

## Frühlingstagundnachtgleiche

**R**oswenn: Seid willkommen und gesegnet im Namen der dreifachen Göttin, dies ist Roswenn. Schön, dass ihr euch gleich hier an diesem heiligen Platz versammelt habt. Bitte spürt die Verankerung des goldenen Meistergitternetzes in eurem Herzen, denn ihr seid hier an einem Kraftplatz und dieser Kraftplatz ist ein vibrierender Vortex innerhalb des goldenen Meistergitternetzes.

Ihr verbindet euch jetzt mit unendlich vielen Kraftplätzen um euch herum, aber natürlich nicht nur in der Bretagne, sondern auch in England, Schottland, Deutschland, Österreich, der Schweiz oder wo auch immer ihr seid. All diese wunderbare Erdenergie, diese kräftigende, stärkende und lebensfördernde Energie fließt zu euch und ihr könnt euch damit vollatmen.

Wir sind an einem wichtigen Punkt im Jahreszyklus angekommen. Das ist der kalendarische Frühlingsanfang, die Frühlingstagundnachtgleiche und die ist dieses Jahr am 20. März um 10:37 Uhr MEZ (mitteleuropäischer Zeit), da steht die Sonne genau über dem Äquator. Das bedeutet, dass die Tage länger werden, die Temperaturen steigen, der Frühling kommt und der Boden sich erwärmt und dass die in den Boden gelegten Samen beginnen aufzugehen, sich dem Licht entgegenzurecken und aus dem Schoß der Erde emporzusproßen, um zu wachsen und zu werden. Pflanzen wollen immer, und das ist einer ihrer Urinstinkte, Freude sein. Sie wollen Schönheit manifestieren, Freude und Liebe sein und Heilung und Nahrung geben.

Es war auch in unserer Zeit nach den langen Wintern immer unser größter Wunsch - nachdem Cailleach, die Göttin des Winters mit all ihrer Strenge regiert hat, die Alte, die Hag, wie man sie in Schottland nannte und die Hexe des Winters hat man sie später genannt - dass Cailleach gehen und Platz machen würde für Brigid, der Frühjahrgöttin, in manchen Gebieten auch für Cerridwen, jene wunderbare Göttin, die so viel Leid erduldet hat und die durch so viel Transformation hindurchgegangen ist.

Das Frühjahr ist eine Zeit der Veränderung wo wir anfangen, unsere kleinen Felder vorzubereiten mit all der Hoffnung auf Wärme und Leben, eine Zeit, wo die Tiere wieder begannen sich zu vermehren was für uns auch bedeutete, dass der Hunger aufhörte und Hunger ist etwas anderes als eine Diät, denn Hunger kann sehr schmerzhaft sein. Selbst wenn du es gewöhnt bist zu hungern ist es schmerzvoll, wenn du über den Winter Mitglieder deiner Familie, deines Clans verlierst.

Auch wenn ihr jetzt in gut temperierten Häusern wohnt und nicht mehr Wind und Wetter ausgesetzt seid, so seid ihr doch dieser Pandemie ausgesetzt und vielleicht habt ihr auch geliebte Angehörige an dieser Pandemie verloren und das tut weh. Weh aber tut dein Schmerz und dein Gefühl des Verlassenseins, denn die Seelen all derer, die gegangen sind, sind mithilfe der Engel und der vielen unterstützenden Geister über die Lichtbrücke in die lichten Welten gegangen, um ihre Seelen weiterzuentwickeln. Du kannst dir sicher sein, dass es ihnen gut geht, aber vielleicht vermisst du sie. Vielleicht bist du immer noch traurig, dann ist es genau jetzt, vor der Frühlingstagundnachtgleiche der richtige Punkt, hier in Frieden und Liebe Abschied zu nehmen.

Ich bitte euch jetzt, fasst euch virtuell an den Händen und ich bitte eure Botschafterin, dass sie die energetische Pforte im großen Mutterstein öffnet, sodass aus dieser mütterlichen Verbindung von Erde und Himmel, von Mond und Sonne und von Wasser und Stein die Kraft

des Trostes, des Mitgefühls und die Kraft, sich frohen Herzens verabschieden zu können, durch euren Kreis fließt...

Wir ehren und danken Cailleach, der Alten, die oft auch als Eule dargestellt wird für ihre Fürsorge, für all die Saaten und all die Tiere, die sie beschützt hat und uns während der harten Winterszeit angedeihen lies.

Mit der Unterstützung der Großen Mutter segnen wir Cailleach, die Alte jetzt und verabschieden sie, sodass sie sich transformieren und erneuern kann, so wie sich die Mondin erneuert und zur Frühjahrgöttin wird. Wir nennen sie Brigid, die jungfräuliche Göttin. Du kannst sie vor dir sehen mit ihrer Leichtigkeit und ihren hellen lichten Farben, mit ihrer Fröhlichkeit und mit ihrem Gang der aussieht, als würde sie tanzen. Erlaube, dass sie deine Schultern berührt und die Last und Sorgen der dunklen Jahreszeit von dir nimmt jetzt...

Während sie dich berührt, kannst du fühlen und spüren, wie die frische Kraft des Frühlings und des Neubeginns, der Wiedergeburt und der Lebendigkeit und Fröhlichkeit aus der Erde in dir aufsteigt und aus all den Erdreihen über das goldene Meistergitternetz in dich fließt und deine Energie erhöht, sodass du den Winter, das Alte abschütteln kannst und dein Blick wieder klar wird. Du schaust hinauf in den Sternenhimmel zu all diesen wunderbaren Welten und zu eurer Mondin, die euch immer und beständig mit Liebe segnet, die nichts wirklich tut und so viel bewirkt, so viele Zyklen bewirkt wie den Zyklus deines Blutes, des Wassers, von Ebbe und Flut, der Frau, der Tiere und der Natur.

Fühle, spüre und erlaube, dass diese nichts fordernde und frei gegebene Liebe in dich strömt und dich erfüllt.

## Weihe der Felder deines Lebens

Nun darf ich wieder ein bisschen zaubern:

So rufe ich das **Krafttier dieser Zeit**, das mit der Mondin verbundene Tier.

Ich rufe die Hasen, allen voran die **weißen Mondhasen**, hier in unserem Kreis zu erscheinen und der ganze Kreis füllt sich nun mit Hasen. Erfreue dich an diesem Bild und an dieser Vielfalt und spüre die besondere Energie, denn auch Hasen sind Krafttiere.

Hasen haben wunderbare Eigenschaften. In den meisten aller Fälle sind sie sehr **sanftmütig**, sehr **flexibel** und stehen für die **Intuition**. Sie sind ein **Symbol der Wiedergeburt** und **der Auferstehung** und natürlich ein Symbol **der Fruchtbarkeit** und oft auch ein Symbol **der Sinneslust**.

Ihn haben die Kelten verehrt, zusammen mit den verschiedenen Göttinnen der Jagd. Wir wussten, dass Hasen für **Weiblichkeit** und somit für Fruchtbarkeit stehen und sie uns helfen können, wenn wir **schnelle Entscheidungen treffen** müssen und uns aufmachen müssen, **positiv in die Zukunft zu sehen**. Das ist in dieser Zeit, in der ihr seid, auch eine ganz wichtige Aufgabe für euch als MeisterheilerInnen und die Hasen lehren euch, euch nicht von euren Ängsten bestimmen zu lassen oder unnötig herumzukämpfen, sondern mit Veränderungen umzugehen.

Einer der Hasen (entweder Hasenfrau, Hasenmann oder Hasenkind) ist bereit, sich auf deinen Schoß zu setzen. Deshalb bitte ich dich jetzt, streichle den Hasen und bitte ihn, dir den Weg hinein in deine virtuelle Welt zu zeigen. Hier im Kreis am großen Mutterstein in unserem Eichenhain schließt du die Augen und stellst dir (egal ob weiblich oder männlich) jetzt vor, du wärst die Frühlingsgöttin Brigid und der Hase hoppelt an deiner Seite. Du gehst über dein Land, das Land in deiner Welt, das sich dir jetzt vielleicht als eine Wiese, eine

Lichtung oder ein Acker darstellt. Überall wo die Frühlingsgöttin ihren Fuß hinsetzt, beginnt es zu Sprießen und zu Blühen.

Nun bitte deinen Begleiter, deinen Hasen, dir aufzuzeigen, wo vielleicht Ängste oder Blockaden von dir sind oder du etwas in deinem Leben verbessern kannst und dazu Intuition brauchst, um diese Verbesserung zu erreichen oder du vielleicht etwas Kraft brauchst, um eine gewisse Schwäche oder vielleicht auch Winterfaulheit zu überwinden oder wo es darum geht, neue Wege zu beschreiten.

Der Hase wird es dir zeigen und du als Brigid folgst dem Hasen und es ist dir vollkommen klar, um welche Gebiete deines Lebens es sich handelt – vielleicht um Herausforderungen, um Ängste oder um Meinungen. Du bist verbunden, du bist Stellvertreterin der Göttin des Frühlings und wo du deinen Fuß hinsetzt, kann etwas Neues entstehen. Der Hase kann dein Feld mit seinen Hinterläufen betrommeln, sodass Blockierungen und Ängste sich auflösen und mit den Frühlingswinden gehen dürfen.

Ich lasse dir Zeit...

Möglicherweise ist es für dich notwendig, eine Angst oder Befürchtung, die du vielleicht hast, nicht einfach wegzuklopfen oder zu verdrängen, sondern dich dieser Energie anzunehmen und sie zuzulassen, um zu fühlen und zu ergründen:

- Woher kommt die Angst?
- Wann ist sie entstanden?
- Wie nützt sie mir?
- Wovon hält mich diese Angst ab?
- Wieso ist sie da und hält mich klein?

Denn eine Angst hält dich immer klein und verhindert, dass du dein Licht zeigst.

Irgendwo auf deinem Feld steht dein Lieblingsbaum. Zusammen mit Brigid und dem Hasen gehst du dahin. Brigid umarmt diesen Baum und lässt sich mit dem Rücken am Stamm deines Baumes nieder. Du kannst wieder aus ihr heraustreten und dich in Brigids Schoß wieder geborgen fühlen und der Hase wiederum legt sich in deinen Schoß. Sowohl die Kraft der Baumdryade, als auch Brigid mit ihrer Frühlingskraft und der Hase mit seinem Bewusstsein und seinem Wissen um deine Unsterblichkeit unterstützen dich.

Erlaube dir diesen Moment, erlaube dir die Erkenntnis und die Einsicht und erlaube dir zu wissen was du brauchst, damit dein Licht strahlt und damit du die Felder deines Lebens zum Sprießen bringst. Brigid macht dich auf die ein oder andere Ecke in deiner Landschaft aufmerksam, wo es plötzlich zu Blühen, zu Sprießen und zu Gedeihen anfängt – ein neues frisches Grün, ein helles Gelb, ein zartes Rosa oder Blau. Der Frühling kommt unaufhaltsam gemäß den Rhythmen des Lebens. Auch in dir darf sich das Alte transformieren.

Ich bitte dich jetzt, erlaube dir in deinem Herzen diese unendliche Liebe wahrzunehmen, die die Natur mit all ihren Reichen beständig gibt. Lass dich in deinem Herzen erfüllen und wenn es dich zu Tränen rührt, so ist es in Ordnung. Ich möchte, dass dein Herz mit Liebe überflutet wird, sodass sich deine Befürchtungen, Beschwerden, Beschränkungen und Ängste erlösen dürfen in der Kraft der Frühlingsgöttin, mit der Magie des Mondhasen und der ewig fließenden Liebe der Mondin und der unendlichen soliden und dich tragenden Liebe der Erde und dem Funkeln der Sterne mit all ihrem Wissen über dir.

Dann spürst du, wie Erleichterung in dir Raum nimmt und wie von Atemzug zu Atemzug mehr Kraft und Energie in dir fließt. Du setzt den Hasen aus deinem Schoß heraus und Brigid steht mit dir auf und ihr tanzt zu dritt über die Felder deines Lebens. Brigid segnet, du

liebst und der Hase lenkt seine Magie, sodass alle Felder deines Lebens fruchtbar werden. Das ist wunderschön.

Nachdem du dich mit dieser Schönheit vollgetankt hast, komm bitte wieder in unseren Kreis zurück, in dem dein astraler Körper immer noch sitzt, öffne deine Augen und sieh all die lustigen Hasen, die hier sind, die dich unterstützt und betreut haben.

Danke dem Hasen, der Mondin, der Erde und den Himmeln für diese wunderbare Weihe der Felder deines Lebens.



Es gibt eine sehr alte und schöne Geschichte in unserer Tradition. Sie ist so alt, dass die Barden nicht mehr wissen, wo sie sie herhaben. Ich vermute stark, dass es eine Geschichte ist aus der Zeit des Beginns dieser Welt, der Zeit der megalithischen Kultur, jener menschlichen Erbauer der stehenden Steine (Menhire) und der Dolmen, jener wunderbaren Orte der Kraft, an denen sie die Kräfte von Himmel und Erde verbunden und vernetzt haben und in die Netzwerke der Erde eingespeist haben.

*Ich möchte euch die Geschichte nun erzählen:*

*Es war einmal eine Göttin, sie war groß und kraftvoll und sie hatte schon ein gutes Alter erreicht. Sie hatte keinen Gefährten und es gab auch keine Menschen mehr um sie herum, die mit ihr getanzt und gelacht hätten. Aber sie wandelte über die Erde, auch wenn es Winter war und sie erfreute sich an allem, was sie in der Natur sah. Sie sprach mit den Pflanzen, den Bäumen und den Tieren. So fühlte sie sich nie alleine.*

*Eines Tages spürte sie, dass ihr Leib anschwell und dachte sich, das kann doch nicht sein, ich kann doch nicht schwanger sein und dennoch fühlte es sich so an. Sie ging an einen heiligen Ort, der umringt war von großen Steinen, in denen sich die Kraft bündelte und sie gebar keinen Menschen und auch kein Tier, sondern sie gebar ein wunderschönes strahlendes großes Ei.*

*Da sie als Göttin bereit war, alles anzunehmen was ihr begegnete, begann sie dieses Ei zwischen ihren großen Brüsten zu wärmen. Sie war sehr achtsam mit dem Ei, während sie weiterhin in der Natur spazieren ging.*

*Irgendwann bemerkte sie, dass es in diesem Ei eine Vibration gab und so suchte sie wieder einen alten Platz auf, einen großen Dolmen, der mit den Sternefeldern verbunden war. Sie wartete, bis das Ei Sprünge in seiner Schale zeigte. Dann legte sie das Ei ganz behutsam in den Dolmen hinein und verschloss ihn bis auf ein klitzekleines Loch, das sie genauso gewählt hat, sodass am Tag der Frühlingstagundnachtgleiche ein Lichtstrahl durch dieses Loch hinein in den Dolmen zu dem Ei führen würde.*

*Dies geschah und dies war der Moment, wo das Ei sich öffnete und wo der Dolmen sich öffnete und aus diesem Ei heraus fielen neue Welten und Gebiete, neue Kontinente, Wasser, Tiere und Pflanzen und der Dotter des Eies erhob sich und verband sich mit der Sonne, die daraufhin zu strahlen begann und wärmer zu werden, sodass das junge Land, das sie aus ihrer Liebe heraus geboren hatte, wachsen und gedeihen konnte.*

*Da hat diese alte Göttin beschlossen, dass alle Wesenheiten, die diesen Planeten weiterhin beleben und hierher kommen und hier leben werden sich erinnern sollen, was alles Wunderbare aus einem Ei entstanden ist. Sie befragte viele Tiere die bereit waren, die Idee des Eies in sich aufzunehmen und diese Idee weiterzutragen. Das ist der Grund, warum die ältesten Tierarten eurer/unserer Welt auch heute noch aus Eiern schlüpfen und geboren werden und neue Welten entwickeln. Das ist die tiefere Bedeutung des Eies.*

Bei aller Christianisierung und bei allen verschiedenen Geschichten und Mythen hat sich dieses Wissen erhalten, weshalb ihr die Eier an Ostern ehrt. Hasen haben wirklich nie Eier gelegt, lasst euch das versichert sein, aber die Hasen stehen für diese Zeit, weil sie für die Unendlichkeit des Lebens, für das Wiedererwachen des Lebens, für die Reproduktion, für die Sinnlichkeit und für die sexuelle Kraft stehen und euch erinnern wollen, dass in jeder Verbindung ein Zauber inne liegt und dass du dich immer nur verbinden kannst, wenn du deine Ängste überwindest und wenn du das Alte hinter dir lässt.

Ihr feiert Ostern und wir haben die Sonne gefeiert, die Druiden euer Zeit feiern Alban Eilir, das Fest der Tagundnachtgleiche. Es ist ein besonderer Tag und deshalb frage dich:

- Was möchte ich am Samstag (den 20. März) der Tagundnachtgleiche machen?
- Wie möchte ich am Samstag meine Liebe zu meiner Erde, in meinem Leben und in meiner Welt ausdrücken?

Mache etwas, das dir Freude bereitet und dich mit Lebendigkeit erfüllt. Vielleicht schmückst du dein Haus, bemalst erste Ostereier oder du gehst in deinen Garten hinaus, egal bei welchem Wetter und begrüßt die herauskommenden Pflanzen dort, wo du sie siehst und heißt sie in deiner Welt und in deinem Leben willkommen.

Auf jeden Fall heiße neue Möglichkeiten, neue Gebiete, neue Errungenschaften, neue Verbindungen, neue Begegnungen und neue Vereinigungen in deiner Welt willkommen.

Ihr habt im Moment eine wunderbare Fische-Energie - das Sternzeichen Fische steht unter anderem ja auch für die bedingungslose Liebe - die euch dabei hilft, diese Liebe anzunehmen und dabei zu schauen, wie ihr sie verstärken könnt. Stelle dir die Frage:

- Was ist es, was ich in meinem Leben liebe und vielleicht bis jetzt noch nicht ausgebaut habe, weil ich es mir vielleicht noch nicht erlaubt habe?

Ich, Roswenn gebe dir gerne die Erlaubnis dazu.

**Erlaube dir**, in neue Ebenen hineinzuschreiten und in deiner Gesellschaft und dem Kollektiv der Menschheit **Brigid zu sein**, d.h. hoffnungsvoll zu sein, Frühling und Neustart zu sein und Liebe in deiner Welt auszudehnen. **Das ist so wichtig an eurem Knotenpunkt euer Zeit**, wo soviel Ängste und Verwirrung unterwegs ist.

**Mache einen Spaziergang draußen in der Natur und erinnere dich wie es war, als Brigid über die Felder zu laufen. Segne die Felder, auch wenn sie nicht deine sind, segne die Wälder, die Wiesen und die Tiere und tu dies aus vollem Herzen und mit deiner ganzen Liebe.**

**Das ist Heilkraft, das ist eine Art und Weise und eine der vielen Möglichkeiten, dein Leben und das Leben deines Kollektivs zu verändern.**

Es gibt immer eine andere Möglichkeit, etwas anderes zu tun als das Althergebrachte, das Althergebrachte gehört in den Winter, das ist vorbei. Cailleach hat sich verändert, jetzt ist Brigid am Start, die Göttin des Frühlings und um sie herum jede Menge Hasen, die dir jederzeit behilflich sind, deine Ängste in Sanftheit und mit Liebe zu erlösen, sodass auch eure Mentalfelder sich beruhigen und entspannen können.

Ich beobachte bei eurer Botschafterin, dass sie langsam die Geduld verliert mit all den verschiedenen Durchgaben eurer „chiefs in command“, eurer Politiker usf. Das ist verständlich und das ist menschlich aber es hilft nicht, denn es ist immer noch eine kollektive Angelegenheit. Und natürlich, wenn es den meisten von euch schon so geht, die ihr geschult seid, wie mag es erst den Menschen gehen, die keine Möglichkeiten etc. hatten, ihren Geist zu schulen.

**Nehmt sie in eure Herzen auf und gebt ihnen Hoffnung, Zuversicht und Optimismus.** Auch wenn ihr manchmal nicht wisst, wo ihr ihn herholen sollt, dann geht hinaus zu euren Bäumen, ruft die Hasen, lasst euch inspirieren und seid lustvoll im Leben dabei und lasst euch etwas einfallen, wie ihr die Menschen um euch herum aktivieren könnt, sodass sie liebevoller mit der Gemeinschaft und mit dem Planeten umgehen.

Das ist wichtig und ich weiß, dass ihr das wunderbar machen werdet.

Jetzt streichelt eure Hasen noch einmal und verabschiedet sie für heute. Ihr könnt sie jederzeit rufen. Ihr könnt auch jederzeit die Mondin anschauen und um die unendliche und nicht wertende Liebe bitten und darum, dass einer der weißen Mondhasen euch besucht, um euch in Sanftheit zu unterstützen euch erkennen zu lassen um was es geht und um so die Problematik zu durchdringen, durchzuheilen und loszulassen und um neue Lebendigkeit in eurem Leben zu verankern.

Ihr könnt Brigid rufen, wenn ihr Lebendigkeit oder mehr Fröhlichkeit braucht. Macht doch einfach einmal einen Spaziergang mit Brigid an eurer Seite und geht mit ihr lustwandeln.

Nehmt euch bitte noch einmal an den Händen und taucht in eure Herzchakren hinein, wo das goldene Meistergitternetz mit eurem heiligen Herzen verknüpft ist. Spürt die Kraft, die Energie und die Erneuerung in eurem Herzen und lasst die Energie der Zuversicht in eurem Herzen wachsen.

Dann teilt diese liebevolle Energie und Zuversicht mit euren Nachbarinnen und Nachbarn im Kreis, denn auch das ist Heilung. So tankt ihr auf, erfüllt euch, nehmt die Fröhlichkeit in euer Herz hinein und schenkt sie euch. Fröhlichkeit vermehrt sich dort, wo sie verschenkt wird.

Ich segne euch mit den Kräften des Himmels und der Erde, mit den Kräften der Bäume und der Pflanzen und den Kräften des Windes, des Wassers und der Erde und ich segne euch mit der Kraft der Brigid und mit ganz vielen Hasen, ob weiß oder bunt und ich wünsche euch ganz viele wunderbare Ostereier. Wir hören uns nächste Woche wieder.

Fühlt euch gesegnet und umarmt, dies ist Roswenn.

AMEN-AMEN-AMEN

**Danke von Herzen**

••❖❖❖••